

Von dem christelichen streyt geschehē  
 im. AD. LXXX. vi. Jar zu Libbona  
 ein haubt stat in Portigal zwischen den christen vnd newen chri-  
 sten oder jüden/ von wegen des gecreuzigisten got.



R

*Original aus dem Saal des Hofes (genau 9. 1942)*

81

12

*[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]*

Bayrische  
Staatsbibliothek  
München



# Als man zalt nach Erhists ge

Burt. 1506. In Liswona am xvij. tag im Apri-  
 len viij. tag nach dē heyligen Karfreytag do wur-  
 den davor begriffen vil newer christen in einem  
 haus/ die hetten zu der österlichen zeyt gemacht  
 prot/ auch etlich lemmer/ auch hennen getodt vnd zugericht vñ  
 ir judisch art/ vñ assen vmb zwo stund in die nacht ir österlamp  
 vñ hielten also ir Ceremonias auff judisch/ vñ einer vntter in  
 der ging hin heimlich vñ verrieth sie/ vñ bracht mit im ein rich-  
 ter von der stat mit etlichen vil schergen/ vñ kamen in das hauss  
 vñ begriffen die essende ob warer that/ vñ siengē ir xvij. weib vñ  
 mā der die anderē fluhē obē zu den decherē hin auß/ auch wo sie  
 sunst darvon mochtē kumē/ die andern xvij. furt man in die ge-  
 fencknuß. Do wardt als bald dem kunig geschribē/ der was nit  
 zu Liswona/ sunder in einem stetlein xiiij. meil vonn Liswona  
 genant Brantes/ wie man es mit den gefangen halten solt/ nit  
 weyß ich was der kunig zu antwort gab/ dann in ij. tagen nach  
 dem sie gefangen waren ließ man etlich auß/ sagt sy weren vn-  
 schuldig auß vrsachen/ sie villeicht gelt oder sunst gut freunt het-  
 ten die in aus hulffen/ Do wardt vnder der gemei heimlich ein  
 groß mürbeln/ vñ gesagt sie weren wert das man die gefangen  
 vñ ander dy solchs tetten oder verhengtē alle vñ brennt wurden.

**E** Itē in Liswona in einer kirchē genant sant Dominicus be-  
 setzt munchen des selben ordens/ auff der rechtē hant in der sel-  
 ben kirchen/ ist ein grosser altar/ vnd in der tafel auff dem altar  
 ein crucifix/ vñ ein gitter vor dem crucifix/ vñ voren bey dem her-  
 tzen in das crucifix gemacht ein spigel/ do ward ein gemein ruf  
 in der kirchen vñ in der gantzē stat gesagt wie das man in dem  
 selben spigel het gesehen vnser frawen knient vor vnserm herren  
 vñ geweint/ mer hat es oben in dem selben altar vil gulder stern  
 der selben etlich geleucht haben/ auch grösser vñ kleyner wordē  
 auch liecht oder ander schein zuzeyten geschinen sol haben/ vñ  
 gechlingen wider erloschen/ Mer soll in dem selbē spigel zu mer  
 mal geschehen sein worden ye zwey liechtlein recht brinnen/ vñ  
 ye ein groß dickes liecht/ solichs hat gewerdt vñ Karfreytag an

byß am mitwoch nach dem suntag Quasimodogeniti/ was 8  
mitwoch vor sant Jörgen tag / vnd altag gieng groß mechtig  
volck do hin walfarten mit besundern proceßion das wunder  
zeychen zu sehen.

**E** Itē an dem suntag Quasimodogeniti/ drey stund vngewer-  
lich nach mittag vor vesperzeyt/ am xix. tag im Apullē do was  
aber vil volcks von man vñ weyben in der vorgemelten kirchen  
die wunder zeychen zu sehen/ do waren etlich new christen auch  
in der kirchen vñ sahen zu vñ horten das dy mā vñ weyben vō  
disen wunder zeychen sagte/ do was einer von dē newē christen  
der sagt zu den manen vñ weybē öffentlich/ was möcht ein dur  
holtz wunder zeichē thun/ nembt wasser vñ netzt es so soles als  
erleschē/ do warn dy weiber zornig auff in/ griffen in an do mit  
sie den selben fur die kirchen thür prachte/ vñ vor der thür hubē  
dy weiber an disen zu schlahē vñ rauffen angehobē/ sprechēde  
Solstu wider ein solchs groß wunderzeiche vñ crucifix reden /  
vñ schlugen dy weiber den man schier zu todt/ do kamen etlich  
man vnd buben die den weyberē verhulffen do mit sy dysen  
gantz tödten vñ brachtē in auff ein grossen platz vor der kirchē  
do kam and ein newer Christ oder iud darzu / der dan gesehen  
das mā dē andern vmbrecht het/ vñ sprach. Warum tödtēt ir  
disen mā/ sagt das volck. Du bist freylich auch der schelck einer  
vñ huben in die buben vñ man an zu rauffen vñ schlahē byß sie  
in auch zu todt schlugen/ vñ woltē sie darnach alle bed auff dez  
platz verbrennē/ In dem do kam der Richter einer vō der stat  
mit vil schergen/ vermeint die zu fahen die solch that gethā het-  
ten/ do wider was die gantz gemeyn/ sagten sie heten recht ge-  
than. Nach dem der kunig die iuden oder newē chüste nit straf-  
fen wolt/ so must sie got straffen/ vñ sagte im was die iuden ge-  
sagt heten/ wolt sich der richter nit keren sunder die ander zu fa-  
hen/ do sagt die gemeyn das er gedecht vñ ließ sie ir ding schaf-  
fen oder sie wolten auch über in/ wan sie marckten das er den  
Juden auch bey wolt steen/ wolt sich der richter nit daran kerē/  
sunder die fahen/ do schrey dy gantz gemein/ schlacht todt/ wā  
dise wollē den iuden beystant thun/ vñ luffen alle vber den rich-  
ter vñ schergen/ dz der richter mit gewalt die flucht in sein hauß

must geben vñ die gemein wolt in todt habē/ also flohe er zu dē  
 dach obē auß/ do mit hin wegt kam/ do was die gemein im wil  
 len/ wolt im das hauß abprēt habē In solchē kam das geschrey  
 in die gantzē stat vñ ydermā legt sein harnisch an vñ sein were  
 zu im schreyent in einer gemein/ Wir wöllē herot got zu hilf ne  
 men vñ dem christē glaubē beystan vñ beschirmē/ vñ die hundert  
 oder jüden alle zu todt schlagen vñ verbrennē/ vnd teilten sich  
 do auß/ do lx. auff ein ort. c. auff ander orter mer oder mynder/  
 do mit ob. p. tausent man/ weib vnd kindt die alle in der stat vñ  
 luffen den gantzē Sontag vñ die gantze nacht/ alle die newen  
 chüsten oder jüden/ weyb vñ man/ jung vñ alt was sie an kamē  
 auff der stroffe/ in hewsern oder wo sie es zu wegen mochtē brin  
 gen/ das todten sie/ etlich namē sie gefangen vñ brachtē sie auf  
 sant Dominicus platz/ do het man ein feur gemacht do wurff  
 mans lebendig ein/ vñ was todt was in den hewsern vnd auff  
 der straß namen die jungen bußen vñ bundē in strick an die helf  
 arm/ fuß/ vñ schlayfften sie auff der erden mit den stricken byß  
 auff sant Dominicus platz in das feur. Wollen etlich sagē das  
 vom Sontag an drey vhr nach mittag/ biß mōtag vmb mittag  
 ob sechshundert person getōdt sind wordē/ Vñ auff sant domi  
 nicus platz sindt gewessen zwen groß hauffen vō den todte ob  
 vierhundert person die do lagen vñ brunnen/ so waren sunst in  
 der stat vill ander feur do man auch die todten vnd lebendigē  
 Körper verbrennet.

**E** Itē am montag kam ich in Liswona solch dingē zu sehen/  
 sag ich furwar das ich dingē sach dz vnglaublich zu sagen oder  
 zu schreybē ist der es nit selbs gesehē hat von grosser grausame  
 kait/ wañ ich sach iij. munch in der stat vñ lauffen/ zwē vō sant  
 Dominicus ordē vñ sunst ein/ renten yetzlicher mit einē creutz  
 vñ schreyen/ misericordia misericordia/ wer dem christē glauben  
 vñ dem creutz wol beystan der kum zu vns/ wañ wir wöllē fech  
 ten wider die jüden vñ alle zu todt schlagen/ vñ lieff ein yegkli  
 cher an ein besunder ort in der stat mit einer grossen menig des  
 volks das dē creutz nach volget / vñ was sie vnder wegen von  
 jüden an kamē man vñ weyb jung vnd alt reich vnd arm/ das

muß alles sterben/vñ luffen in alle heroser do die jüden wonten  
do sie meinte do sy sich verporge hetten / do prachē sie die thur  
fenster vñ decher mit gewalt auff / vñ suchten in allen orten vñ  
wo si ein jüden oder jüdin / wie vor stet begriffen / die fingen sie  
vñ furtens todt oder lebēdig in das feur / auch luffen etlich chri  
sten weyber vmb / die hulffen die jüden fahen / todten vñnd ver  
brennen / sie spechten sie auch auß wo sie verborgen lagen / dan  
yederman wolt die jüden todt haben.

**C** Itē an dem Sontag vor geschriben luff dermeyste tayl des  
volcks in ein grosse gassen / do die Kaufleut des meyst tayl innen  
wonten fur ein jüden haus mit namē Johān Koderigo masta  
renus / der was das haupt von allen jüden / vol aller buberey be  
trigerey / falsch / bößlystig / das nicht zu schreibē ist was er sein ta  
ge von aller bößheyte vñ buberey ertracht vñ getriben hat / wan  
im kein dingē zu vil gewesen ist / das aller menigklich von im ge  
sagt haben vñ noch vil mer dan man sagen oder schreiben mag  
vñ do sie dem obgemeltē Johān fur sein hauß kamen do was  
er der newen zeyttung das man die jüden zu todt schlug innen  
worden / vñ het sein hauß zu geschlossen vñ alle thür verdarlast  
vñ an allen orten auff das pest vermacht der hoffnūg als bald  
hinen komen solten vñ er stundt oben an dem fenster / vñd sagt  
zu dem gemeinē volck / ir buben ir verreter ir hundert / wen sucht  
ir / oder was wolt ir / meint ir mich vñ ander newe christen zu fa  
hen vñ zu todten / ich wil noch machen das man ewer zehētaw  
sent muß hencken vñ zeyget den christen die seyggē / vñ ir zu spo  
ten vñ zu fluchen / vñ die weyl sich solche rede verlossen het / do  
hub die gemein an vmb sein hauß zu sturmē / do er solches sach  
do macht er sich oben zum dach auß daruon ee die gemeyn die  
pforten auff brechen kundt vñ dem wust so vber alle vermacht  
was / die weil was er hin weg das nieman west wo hin biß auf  
den affter mōtag zwō stundt nach mittag / do kam er her fur an  
einem ort heyst bey der kleinen Juderey auß einem stal meinet  
man do er pferdt innen hette / hinder einer kirchē heyst sant Ju  
liana / nit weyt vñ dē stat thor / vermeynt er so er auff das pferd  
kem wolt wol dauon komen / vñ vnder wegen kamē vier man

zu im/sagten weystu nit das dich alle welt sucht zu fahen vñ zu  
 tödten/saget er schweyget liebē freundt vñ helfft mir daruon/  
 ich wil euch gebē tausent ducketen oder was ir habē wolt/helft  
 mir nür mit dem lebē daruon vñ beleydt mich bisß geen sancta  
 Maria de paradiso ist ein Kirch gleich vor der stat/do was des  
 Kunigs gubernator/ist der oberst nach dem kunig/der die stat re  
 giret der het bey im vierhundert man/vñ wo der Mastarenius  
 do hin komen were/so wer er mit dem leben daruon kumē das  
 dan got nit wolt solichs geschē lan/also wardt der von denn  
 vier manen nit weyt gefurt/vñ bey sant Juliana Kirchen do be  
 schrey in ein jungs kleins meydlein/vnd rufft vber laut zu dem  
 vierden mall/do geet der mastarenius/nun het er sich verkleidt  
 das man in nicht wol kennē kunt/do kam ein weyb die rufft im  
 sein deck oder duch vñ kopff/als hie zu tragen gewonet ist/vñ  
 schrey auch zu mer malen vber laut das ist der mastarenius/vnd  
 machet ein geschrey das alle welt zu luff/vñ einer vñ den vierē  
 der setzt im ein blechens herwblein auf/vñ rucket ims fur das an  
 gesicht/do mit man in nit kennē solt/vnd er het sich gantz ver  
 kleidt halff in aber alles nicht/das volck luff zu vñ wolten in  
 nür todt habē/sagte die vier ir solt im sein an thun/wan so mā  
 als bald erstech wurd ein groß mürblen vnder dem volck/wir  
 wollen in zu gefangē furen zu dem gubernator wan vnder dem  
 gemeinen volck einer wolt in gefangē haben der ander todt do  
 sprang einer her fur der sprach. Ich glaube in got nit wan diser  
 Jüdt weytter gefurt wirt er muß sterbē/dan solt weytter gefurt  
 werden so wurd er mit dem leben daruon komen/das wol got  
 nit/vnd hieß im als bald ein grosse wunden in das angesicht dar  
 nach einer nach dem andern die vier hetten in geren beschutze  
 es war aber kein beschutz do noch vorhanden/sunder yder mā  
 luff zu/man vñ weyb jung vnd alt in zu sehen/vñ todt zu schla  
 hen das geschach in einer gassen genāt differia/hinter einer kir  
 chen heyst sant Maria de Conception do man in dan zu todt  
 schlug/vñ also todt schleyfften sie in herfur auff die rwa noua  
 do luff alle welt zu als ob es das wunderbarlichst ding were dz  
 man ye gesehen het/dan yderman zu luff in zu sehen vnd todtē  
 vnd alle welt stach vñ hieß im nach seinem leyb/wer im nit ein

Besunder stich vnd hieß gab der meint er kunt nit selig werdē vñ  
ruffet alle welt hie ist der mastarennus / vnd schleyfften in fur sein  
haus vnd meniglich volget im nach mit grossen freuden einer  
nam ein stuck von seiner haus thür der ander ein stuck von seinē  
sessel / stül benck / oder bette was einer begreiffen oder findē mo/  
cht in do mit zuerprennen / vnd schleyfften in biß auff sant do  
minicus platz vnd vnder wegen meret sich das volck hiebē vñ  
stachen stetz nach seinem leyß / frolochten vñ jubilierten alle die  
das horten oder sahen.

**C** Itē ee man in fieng do waren vnser etlich teutsch vor sandt  
Dominicus kirchē vñ sahen so vil todter korper do liegē die alle  
obeinander verschmort hettē nicht genung holtz / do sagten wir  
teutschen zu einander es sol ein yeglicher .c. pfennig gebē vmb  
holtz / die jüden zuerprennē das dan geschach Vñ gleich do mā  
das holtz bracht auff den platz in dem do bracht man Johann  
Roderigo mastarennus / vñ warff in in das holtz oder feuer dz  
wir teuschē gekaufft hettē do must er mit vnserm holtz vbrent  
werdē / des wir dan all vō hertzē fro warn vñ hettē nit groß dar  
fur genomen / dan wir tenschen habē in das feuer vñ todt offte  
so wol gewünscht biß es war ist wordē / got sey gelobet.

**C** Itē am erichtag kam der gubernator vnd resator fur die stat  
als ir vor vernumen habt mit vil volcks vñ ließ außruffen / alle  
die dem kunig trew weren vñ bey wolten steen / die solten zu im  
komen / also das er vngeser bey vier tausent man vor der stat zu  
samen bracht / vñ hub an zu sagen vñ sprach / wir wollen in die  
stat / vnd alle die in dem spill mit den jüden sein die wollen wyr  
sahen vñ straffen nach dem sie verdient haben / vnd gab der ge  
meyn trutzig wort / auff meynüg als wolt er sie alle lassen tödtē  
gab im die gemeyn die zu im was komen zu antwort. Herr wyr  
wollen dem kunig trew sein vñ im beysteen mit allem dem das  
im not thut vnd recht ist / wir wollen aber wider vnsern herren  
christū vñ wider das creutz so in der stat vñ geet die vnglaubi  
gen vñ jüden tödtē nit wider in oder sy thun / sunder dem kunig  
trew sein vñ vō des crucifix wegē sterbē vñ wid die vnglaubigen  
streiten / fechten / vñ sie todten / dan das ist ein geschick von got



Der wil die vngeläubigen straffen / Darumb her wir wollen als  
 das thun das ir vns von des kunigs wegen heyst / vnd dem ku-  
 nig beystand thun / allein wider das crucifix wollen wir nicht fe-  
 chten in keynen weg / noch niemant fahen / sunder wer dem cru-  
 cifix widerstandt wil thun der muß wider vns auch thun / vnd  
 wollen dē crucifix beysteen als lang wir vnser leben haben / aber  
 wen ir wider das crucifix nit wolt sein oder thun so wollen wir  
 euch beystandt thun in allem dem das ir vns heyst oder gebiet  
 darumb besecht was ir vns heyst oder thun wolt. Do der guber-  
 nator das vernam do wart er zornig / vnd setzt noch mit vil hef-  
 tigern Worten an sie vnd sagt / so hor ich wol das ir dem kunig  
 nit bey wolt steen / sunder nur morden / rauben vnd stellen / sag  
 ich euch das man soll euch / die solchs thun alle hertiglich an-  
 leib vnd gut straffen / saget die gemein wir wollē nit stelen noch  
 rauben / sunder dem crucifix beystandt thun / vnd die iuden helf-  
 fen vmbringen / vnd wo ir oder ander wider das crucifix thut /  
 sol wir euch vñ alle die wider das creutz thun vnd die genigen  
 so wider vns sein fahen vnd todt schlagen / vnd vns weren auf  
 das best wir mogen. Do der gubernator hort vnd sach das nit  
 helfen mocht / vnd sich villeycht auch besorgt sie möchten vber  
 in fallen vnd todt schlagen / do sagt er zu der gemein. Ich bith  
 euch ir wolt doch auff horen vnd ewern zorn nachlassen / vnd  
 so ir doch nit auff wolt hören / so geet hin vnd todt die Jüden  
 stelt vnd raubet nit / dan das golt vnd gut gehort dem kunig zu  
 vnd gab der gemein gutte wort / dan er sach das nicht anderst  
 helfen wolt. Also die weil der gubernator mit der gemein redet  
 schickte er ein boten nach den andern in die stat zu dē münchē  
 vnd bitten das sie kurtz ab das creutz in die kirchen theten vnd  
 nit mer mit im in der stat vmb luffen oder das volck damit zu-  
 samen samelten vnd ein auffrur in der stat machten wider den  
 kunig vnd die jüden / vñ das gedechten von stund an das sie dz  
 theten / vñ der gemein sagten vñ predigten das sie nun auff hor-  
 ten es wer genug / vnd das man frid hielt / vnd wo die münich  
 das nit wolten thun vnd darob sein das solchs geschehe / so het  
 er ein greß volck versamelt / vñ wer in kurtz vom kunig ein sum-

volcks zu warten wolt er hinein in die stat ziehen vnd sie all fa-  
hen vn hencken lassen/ vn̄ do die munich solchs vernumen sag-  
ten sie es von stund an der gemein/ vnd rufften die gemein ann-  
sprechent. Alle die gut christen sindt die steen heut vnd alle dem  
zeyt dem creutz bey/ wir wollen vns mit dem gubernator schla-  
hen/ wen er vns was thun wil/ vn̄ machten sich alle zu dē creutz  
schreiben vnd fielen auff die Knie/ alle vberlaut sprechent vn̄ ruf-  
ten/ misericordia/ wir wollen herwt dē christen glauben bey steen  
vnd wider die vngelaubigen streyten vn̄ fechten/ auch wider al-  
le die/ dy den vngelaubigen bey wollen steen vnd giengen wid  
auff die juden zu suchen vnd zu todten vnd verbrennen wie vor  
vnd wolten vmb den gubernator gar nichts geben sunder belie-  
ben vest auff ir mainung/ vn̄ giengen dem tagwerck nach. In  
dem do dem gubernator die potschafft kam zu mermalen komē  
das sich die munich nit daran keren wolten/ do sprach er zu der  
gemein die er bey im het vor der stat/ wart hin lieben kinder so ir  
doch meinen rath nicht volgen wolt/ so thut den wenigistē scha-  
den so ir mügt/ also ging die gemein vō im/ do rith er allein heim-  
lich in die stat/ in das kloster zu sant Dominicus/ vnd bath die  
munich sie solten nach lassen/ nit weyß ich was sie zu antwort ga-  
ben/ dann er macht sich baldt auß dem kloster/ kundt nit horen  
oder mercken das er vil guts geschaffet het/ dan̄ die munich vn̄  
gemeyn irem tagwerck nach gingen wie vor/ solchs werdt war-  
hafftig biß man maister Johan̄ Roderigo mastarenus verbriet  
do ließen nach/ vnd die munich mit irem creutz vō sant Domi-  
nico in ir kloster/ dennoch den selben tag tödtet man vn̄ verbren-  
net stet; volck/ vnd ir etlich schlugen sich zusammen vn̄ luffen vor  
der stat auff die dorffer do dan vil iuden waren/ vnd schlugen ir  
ein gut tail den selben abend zu todten/ vnd fiengen ir auch vil/ dy  
die brachten sie den selben abent in die stat/ vnd belieben etlich  
von der mein also vor der stat do schlugen sich die pawrn zu in  
vnd luffen mit einander weyter iuden zu suchen vnd zu todten  
auch eins tails rawben. Vnd do der gubernator vernam das sy  
rawbten/ do zug er mit etlichem volck auff die dorffer hin vnd  
her/ vnd wo ers begriff die das volck todten die hing er an die

Sawm hin vnd her/ vnd auß ruffen die er hieng das thet auß ur  
 sach das dez pawrn volck ein forcht ein wolt iagen vñ ein schre  
 cken vnd machen das man in forchten solt vnd nicht weytter  
 schaden thun mit rawben/todten/stelen / vnd hat ir vber acht  
 nit gehenckt auff mer pletze ein hie her den andern dort/vñ auf  
 ander orten oder pletzen ander zwen oder drey / do mit er vmb  
 gantz Liswona ein ruff vñ geschrey in das volck gemacht hat  
 sprechent/ Der gußernator confator zyhen im gantzem land vñ  
 fahen/todten vnd henckē alle die dy handt gelegt zu stelen/ vñ  
 auch zu todten. do mit er wie vor steet der gemein ein forcht ein  
 zu iagen auff dem lande/ auch in der stat. Mer hat er vnd auch  
 ander richter bey funffzig/ etlich wollen sagen ob hundert mā  
 gefangen / die in solichē schuldig sein/nicht weyß man was der  
 kunig mit in schaffen wirt/ oder wie man sie verurteylt wurd/  
 dan es steet noch gantz wild in Liswona vnd vmb Liswona  
 mit der gantzen gemein vnd dem pawers volck/ dan was wey  
 ter aus gericht wirt/ werdt ir zu seiner zeyt wol vernemen.  
**E** Item man sagt auch das vmb Liswona nechst vnd in lis  
 wona von iuden vñ newen christen mangeln sollen. 1930. iung  
 vnd alt weyß vnd kindt.

